

bleiben am Frei-

ffen.

Oberamtspflege
Arbeitswohlfahrtsamt
b.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
N.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaifer (Karl Jaifer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 150

Gegründet 1827

Freitag, den 29. Juni 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Tagespiegel

Der belgische Ministerrat hat den letzten Paktoorschlag Kelloggs genehmigt.

Als am Mittwoch morgen Arbeiter die Gedächtnistafel ohne die deutschfeindliche Inschrift an der Bibliothek in Löwen anbringen wollten, veranstalteten Chauvinisten eine Kundgebung und schlugen die Tafel in Stücke. Die Tafel ist vollkommen zerstört. Die Polizei war nicht imstande die Zerstörung der Tafel zu verhindern.

In Rußland wurden neue Ingenieur-Verhaftungen vorgenommen. Nach Moskauer Meldungen hat die G.P.U. im Gouvernement Twer zwei Ingenieure und zwei Techniker verhaftet, die beschuldigt werden, wesentlich falsche Generatoren in Schweden bestellt zu haben. Die Verhafteten sind nach Moskau gebracht worden.

Aus den Polar-gebieten wird gemeldet, daß die Rettungsaktionen durch Nebel außerordentlich erschwert seien.

Neueste Nachrichten

Die Bremensieger in München

München, 28. Juni. Die Fahrt der Ozeanflieger vom Flugplatz zum Hotel Regina-Palast, wo sie Wohnung nehmen, gleich einem Triumphzug. Zehntausende hielten die Eingangsstraßen in dichten Massen umfüllt. Geleitet von einer Ehreneskorte berittener Schutzleute in Paradeuniform und einer unübersehbaren Reihe von Kraftwagen mit den Ehrengepäckträgern durchführten die Flieger in offenem blumengeschmückten Wagen die festlichen Straßen. Vor dem Hotel hatte sich eine große Menge eingefunden, die immer wieder stürmisch die Flieger rief. Nach wenigen Minuten erschienen Köhl, Fijmaurice und Freiherr v. Hünefeld auf dem Balkon des Hotels und dankten, sichtlich ergriffen, der Menge, die immer wieder in Jubel und Beifall ausbrach und dann spontan, während die Flieger salutierten, das Deutschlandlied anstimmte.

Abkehrung der Verfassungsänderung in Danzig

Danzig, 28. Juni. Im Volkstag wurde die Vorlage, die u. a. die Aenderung der Zahl der Volksstags-Abgeordneten zum Ziel hat, in dritter Beratung abgelehnt. Statt der für das verfassungsändernde Gesetz erforderlichen Zweidrittelmehrheit beteiligten sich nur 74 Abgeordnete an der Schlussabstimmung, von denen 72 sich für die Vorlage aussprachen.

England gegen ein Ostlocarno

Die Frage der Rheinlandräumung vor dem Unterhause

London, 28. Juni. Im Unterhause fragte Bugton den Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, ob er angesichts der kürzlich von dem polnischen Außenminister abgegebenen Erklärung die Versicherung abgeben wolle, daß die englische Regierung die Gewährung weiterer Garantien an die polnische Regierung in Verbindung mit der Räumung des Rheinlandes nicht ins Auge fasse.

Chamberlain antwortete: Die Großbritannische Regierung hat wiederholt festgestellt, daß England nicht in der Lage ist, weitere Garantien zu geben oder ihre Verpflichtungen aus dem Völkerbundsvertrag und dem Vertrage von Locarno zu erweitern. Bonjohy fragte hierauf: Kann man demnach der Auffassung sein, daß die englische Regierung hinsichtlich der Frage der Rheinlandräumung vollständig freie Hand hat. Chamberlain antwortete: Gemäß müssen wir uns mit anderen Mächten ins Benehmen setzen, aber wir haben keine weiteren Verpflichtungen. Garro Jones fragte dann: Wenn der Staatssekretär des Auswärtigen in der Angelegenheit freie Hand hat, hält er dann nicht die Zeit für gekommen, wo wir unsere Truppen aus dem Rheinland zurückziehen müssen? Chamberlain empfahl dem Fragesteller, seinen Parteiführer Lloyd George darüber zu befragen, warum dieser die Frist von 15 Jahren in den Vertrag habe aufnehmen lassen. Wenn er auch selbst zur Zeit des Abschlusses des Vertrages dem Kabinett angehört habe, so kenne doch Lloyd George den Vertrag und dessen Gedankengänge besser.

Zusammentritt des Genfer Sicherheitskomitees

Genf, 28. Juni. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde ein zwölfgliedriger Redaktionsausschuß eingesetzt, von dem zur Beschleunigung der Arbeiten die Bemerkungen der einzelnen Delegationen zur Tagesordnung zunächst geprüft und berücksichtigt werden sollen.

Den Schluß der Sitzung bildete ein Referat des belgischen Delegierten Roland Jaquemyns über sein Memorandum über die deutschen Anregungen. Nach seiner Auffassung könne mit den deutschen Anregungen nützliche Arbeit geleistet werden, wenn sich auch vielleicht heute noch nicht alle verwirklichen lassen. Er schlug vor, daß schon in der gegen-

Ein Kompromiß in der Regierungsbildung

Wie lange wird diese Regierung leben?

Berlin, 28. Juni. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, haben die Besprechungen zwischen Hermann Müller und dem Zentrum eine „vorbehaltliche provisorische Kompromißlösung“ ergeben. Darnach verzichtet das Zentrum vorläufig auf die Vizelanzlerschaft Birchs und von Guérard wird mit den beiden Ministerien Verkehr und besetzte Gebiete betraut werden. Das Arbeitsministerium wird von den Sozialdemokraten besetzt. Diese Lösung gilt aber nur als provisorisch bis zum Herbst. Bis dahin wird eine Verständigung in der Preußenfrage erwartet.

Der Abg. Müller-Francken hofft, am Donnerstag zwischen 2 und 6 Uhr dem Reichspräsidenten die endgültige Ministerliste vorlegen zu können. Bisher sind noch nicht endgültig besetzt das Reichsarbeitsministerium und das Reichsjustizministerium. Da der bisherige Reichsarbeitsminister Dr. Brauns die Wiederübernahme des Amtes endgültig abgelehnt hat, soll das Arbeitsministerium mit einem sozialdemokratischen Gewerkschafter besetzt werden. In erster Linie wird nach wie vor der Schlichter für Groß-Berlin, Abg. Wiffel genannt. Man rechnet jetzt auch mit der Möglichkeit, daß das Reichsjustizministerium der demokratischen Fraktion überlassen werden wird. Wie wir aus demokratischen Reichstagskreisen hören, hat heute Hermann Müller dem Fraktionsführer der Demokraten, Koch-Weber, die Uebernahme des Justizministeriums angeboten. Koch-Weber hat aber die Uebernahme von der Zustimmung der Fraktion abhängig gemacht, weil bekanntlich die jetzige Regierungsbildung nur eine provisorische ist und wahrscheinlich das Reichsjustizministerium bei der endgültigen Regierung im Herbst umgebildet werden wird.

Die voraussichtliche Ministerliste

Das Uebergangskabinet, das auf Grund der Kompromißverhandlungen zwischen Zentrum und Sozialdemokratie gebildet werden soll, wird sich voraussichtlich wie folgt zusammensetzen:

Reichszentraler: Hermann Müller (Soz.); Besetzte Gebiete und Verkehr: von Guérard (Zentrum); Außereres: Dr. Stresemann (D. Volksp.); Inneres: Severing (Soz.); Arbeit: Wiffel (Soz.); Wirtschaft: Dr. Curtius (D. Volksp.); Finanzen: Dr. Hilferding (Soz.); Justiz: Sängler (Soz.) oder Koch (Dem.); Reichswehr: Broener (-); Ernährung: Dietrich-Baden (Dem.); Post: Schüßel (Bayr. Volkspartei).

Die Erklärungen des Reichspräsidenten gegen den Vizelanzlerposten, die zwar auch verfassungsrechtlich begründet sind, sollen bisher unwiderrprochenen Verlautbarungen zufolge letzten Endes durch eine Mitteilung des Reichsaußenministers Stresemann aus Böhlerhöhe veranlaßt worden sein. Ob dies ohne Fühlungnahme seiner Fraktion geschehen ist, ist noch nicht bekannt geworden. Die erneute Einmischung Stresemanns, die seine Presse in eine Hindenburgtat umgedeutet hat, hat ebenso das Mißtrauen des Zentrums erregt, wie die dauernde Beeinflussung Hermann Müllers durch Breitscheid. Die provisorische Koalition beginnt also als Stück- und Flickwerk. Auch ihre Reichheitsaussichten sind unvermindert dürrig. Politische Kreise glauben, daß sowohl Volkspartei wie Demokraten im Reichstag ihre Mitglieder nie vollständig zusammen bringen werden, wenn es sich um Abstimmungen grundlegender Art handeln wird.

wärtigen Tagung bestimmte Beschlüsse gefaßt werden, die der nächsten Völkerbundsversammlung vorzulegen wären. Der deutsche Vertreter, Staatssekretär v. Simson, erklärte, über die Schwierigkeiten denke er etwas optimistischer als Jaquemyns, der übrigens in seinem Memorandum selbst angebe, wie sie überwunden werden können. Es handle sich bei den deutschen Anregungen um wirklich praktische, kriegsverhütende Maßnahmen im Falle der Kriegsgefahr oder bei Kriegsausbruch.

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Donnerstag nachmittags statt.

Die Arbeiten des Wirtschaftskomitees des Völkerbundes

Genf, 28. Juni. Das ständige Wirtschaftskomitee des Völkerbundes befaßte sich heute mit der Frage der Meistbegünstigungsklausel in ihren Rückwirkungen auf anderweitige Handelsverträge und mit dem Plan einer Kollektivaktion zur Zollsenkung. Die aus der heutigen Aussprache sich ergebende Doktrin des Wirtschaftskomitees über die Handelspolitik wird dem Völkerbundsrat im September vorgelegt. In seiner morgigen Schlusssitzung wird sich das Wirtschaftskomitee mit der Kohlen- und Zuckerfrage befassen.

Der Dinghofer-Konflikt

Wien, 28. Juni. Dr. Dinghofer wird am 4. Juli in Wien eintreffen. Der großdeutsche Abgeordneten-Verband hat an den Justizminister nach Karlsbad eine ausführliche Darstellung der Beweggründe zu seiner Beschlußfassung gefaßt. Gegenüber der Darstellung, die der Bundeskanzler Dr. Seipel veröffentlicht hat, beharrt der Klub in dieser Angelegenheit auf seinem Beschluß. Vom Justizminister Dr. Dinghofer ist Donnerstag morgen das Telegramm aus Karlsbad eingegangen, in dem er seine Haltung in der Bela-Kun-Frage darlegt. Bela Kun konnte, wie es heißt, aus juristischen und politischen Gründen nicht ausgeliefert werden.

Rosé's Haftentlassung erneut abgelehnt

Paris, 28. Juni. Havas meldet aus Kolmar: Die Anklagekammer hat heute nachmittags den erneuten Entlassungsantrag des Abgeordneten Rosé abgelehnt.

Ein Gedenkstein für die Besatzung des Zeppelin L. 32 in England

London, 28. Juni. Auf dem Friedhof von Great Burtree bei Billericay wurde ein aus Deutschland eingetragener Gedenkstein, der 22 Namensinschriften trägt, auf dem Grab der Besatzung des Zeppelins L. 32 aufgestellt. L. 32 war im September 1918 in Brand geschossen worden und seine gesamte Besatzung war dabei ums Leben gekommen. Unter den Inschriften befindet sich der Name seines Kommandanten Werner Petersen.

Rücktritt des Kabinetts Pilsudski — Ein Kabinett Bartel gebildet

Warschau, 28. Juni. Gestern nachmittags um 13.30 Uhr hat, wie bereits gemeldet, Ministerpräsident Marschal Pilsudski dem Präsidenten der Republik das Rücktritts-

gesuch des gesamten Kabinetts überreicht. Der Präsident der Republik hat die Demission angenommen und den bisherigen stellvertretenden Ministerpräsidenten Professor Dr. Kasimir Bartel zum Ministerpräsidenten ernannt. Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Bartel hat der Präsident der Republik als Minister des neuen Kabinetts die Minister des vorigen Kabinetts mit zwei Ausnahmen ernannt.

Beginn der Kowno Verhandlungen

Kowno, 28. Juni. Die polnische und die litauische Delegation trafen am Donnerstag vormittags zur ersten Sitzung zusammen. Die litauische Delegation setzt sich aus denselben Mitgliedern zusammen, die schon an den früheren Sitzungen teilgenommen haben. Der polnische Delegationsführer Sollowko überreichte der litauischen Delegation eine Aufstellung von Schäden, die Polen durch Neutralitätsverletzungen entstanden sind.

Ausweisung eines deutschen Korrespondenten aus Südlawien

Belgrad, 28. Juni. Der Korrespondent des „Berliner Lokalanzeigers“, Hans Tröbst, wurde, wie eine Mitteilung des Ministeriums besagt, ausgewiesen, weil er aus Ygram Telegramme tendenziösen Inhalts abschicken wollte. Tröbst wurde z. zwangsweise über die Grenze gebracht.

Die Neubildung des ägyptischen Kabinetts

Kairo, 28. Juni. Das neue Kabinett ist von Mahomed Mahmud Pascha gebildet worden, der sich die Mitarbeit von Khachaba Pascha, Ably Pascha, Maher und Gasser Pascha Wali gesichert hat.

Vor neuen Kämpfen in China?

Peking, 28. Juni. Die Verhandlungen, die in Mukden zwischen Vertretern der Nanjingregierung und dem Sohne Tschangtschins, Tschanghueling, geführt werden, nehmen einen ungünstigen Verlauf. Obwohl die Verhandlungen noch fortdauern, bereitet sich die Südarmerie zu einem Vormarsch gegen die Mandchurei vor. Tschangtschins, der über Hankau nach Peking reist, wird sich von dort in das neue Hauptquartier der Südruppen weiterbegeben, um eine Neuorganisation seiner Armee durchzuführen. Der wesentlichste Streitpunkt zwischen der Kuomintang und Tschanghueling ist, daß letzterer sich der Einsetzung einer politischen Kuomintang-Kommission für die Mandchurei widersetzt. Die militärischen Vorbereitungen der Nanjingregierung bedeuten zunächst nur eine Drohung, können jedoch zu neuen Kampfhandlungen führen.

Württemberg

Stuttgart, 28. Juni. SA-Amt Ulm. — Volksbildungstag. — Eingeklemmt. Das neue SA-Amt Ulm wird, wie wir von amtlicher Seite erfahren, von 7 auf 8 Juli in Betrieb genommen. Es ist in einem großen Neubau untergebracht und wird ein Fassungsvermögen von 2500-3000 Anschlägen haben. Mit der Eröffnung des SA-Amtes wird auch das Fernamt, das seither im Bahn-

Illustration of a person reading a newspaper. Text: „größte aktuelle Verbreitung Europas“

Advertisement for glassware: „Graue Einmachtopfe von 5-30 Liter pro Liter 25 S“, „Eindunstgläser“, „Gummiringe“, „Zubindgläser“, „Beleegläser“, „Anzahlmaschinen“, „Honiggläser“, „Milchhähne, Krüge“, „Hermann Knodel“

hojsspostamt untergebracht war, in den ersten Stock des SA-Amts verlegt. Das neue SA-Amt wird insofern eine besondere Bedeutung haben, als es eine der wenigen großen 34 Fernüberweisungsämter des Landes sein wird.

Aus dem Lande

Lauffen a. N., 28. Juni. Tödlicher Ausgang. Wohl infolge des ausgestandenen Schreckens ist die vom Tod des Ertrinkens gerettete 45 J. a. led. Mina Watzler einem Herzschlag erlegen.

Degerschlacht M. Tübingen, 28. Juni. Ueterefall. Als nachts der 26jährige Mechaniker Chr. H. aus Zettenburg mit seinem Fahrrad nach Haus fahren wollte, wurde er auf der Straße beim „Lamm“ von dem verh. H. K. vom Rad heruntergerissen.

Tullingen, 28. Juni. Einbruch im Schlachthaus. — Eierdiebstahl. Einbrecher stiegen von der Plattform aus mittelst Leiter durch das Fenster, an dem sie den Kitt entfernten und die Schiebe loslösten, in die Schlachthalle und schnitten an zwölf Tierhälften die Brust weg.

Heidenheim, 28. Juni. Vorbildliche Lehrlingsausbildung. Die Werkhülle der Firma J. M. Boith, die insbesondere der sachlichen Ausbildung der Lehrlinge dient, ist ganz hervorragend mit Unterrichtsmaterial ausgerüstet worden.

Buchau, 27. Juni. Verbrüht. Das Töchterchen des Kaufmanns Sinz fiel in einen Eimer heißen Wassers und hat sich auf einer Seite ziemlich starke Brandwunden zugezogen.

Wangen i. A., 28. Juni. Beigebrachtes Diebsgut. Die Beibringung der Stoffe aus dem Diebstahl bei Stiefenhofen in Schwarzenbach ist nunmehr auf überraschende Art gelungen.

Mischelsten M. Leutkirch, 28. Juni. Beim Baden ertrunken. Der 9½jährige Sohn des Alois Müller zur „Lanne“ hier ist im Mühlkanal ertrunken.

Schwenningen, 28. Juni. Bauausstellung. Die Schau städtischer Zweckbauten hat weit über das Land hinaus große Beachtung gefunden.

7872 Personen die Ausstellung. Um auch den Gästen abends etwas Schönes zu bieten, wird die Stadtverwaltung am kommenden Sonntag, 1. Juli um 1/10 Uhr ab ein großes Brillantfeuerwerk auf dem Marktplatz in Schwenningen abbrechen.

Schwenningen a. N., 28. Juni. Schwarzwälder Werkmeistertag. Dieses Jahr findet am Sonntag, 1. Juli, ein Werkmeistertag für das Schwarzwaldgebiet in der Uhrenmetropole Schwenningen statt.

Urach, 28. Juni. Tödl. überfahren. Der Spinnerarbeiter Jaus befand sich mit seinem 4 J. a. Söhnchen auf dem bei der Straße befindlichen Auffüllplatz.

Rottenburg a. N., 28. Juni. Todesfall. Der Kirchen- und Kunstmalers Karl Dehner ist gestorben.

Meersburg a. B., 28. Juni. Verkauf des alten Pfarrhauses. Das Pfarrhaus am Schloßplatz, das heute auf ein ehrwürdiges Alter von 230 Jahren zurückgeht und mit seinem mächtigen geschwungenen Giebel die Blicke der Passanten sofort auf sich zieht, soll nun verkauft werden.

Ellwangen, 28. Juni. Brand. — 25 Jahre Stadtschultheiß. In dem erst kürzlich restaurierten Missionsseminar St. Joseph (früher Wolffrombschen Anwesen) ist Feuer ausgebrochen.

Ellenberg M. Ellwangen, 27. Juni. Tödlicher Unfall. Das sechsjährige Mädchen des Schuhmachers Paul Brenner in Nuckental wollte das Scheunenfor öffnen, als das Tor samt Gerüst herausfiel.

Gomadingen D. M. Münsingen, 28. Juni. Bei einer Schießbude angeschossen. Bei dem Sängerefest war der hiesige Unterlehrer Hintenach auf dem Festplatz mit dem Verkauf der Eintrittskarten beauftragt.

Bilthener M. Ravensburg, 28. Juni. Diebische Zigeuner. Dem Versicherungsinспектор Rieger hier wurden zur Absonderung bereitliegende Gelder in Höhe von 130 Mark von Zigeunerinnen gestohlen.

Vom würt. Allgäu, 28. Juni. Wie es draußen aussieht. In den sonnigen Tagen nach der Sommerferienwende ist viel und gutes Heu unter Dach gebracht worden.

schaden können, da das Gras größtenteils noch stand. Die Kohlraben setzen gut an und das Kartoffelkraut läßt auf reichliche Knollenbildung hoffen.

25 Jahre Fürsorgeheim Oberenningen

Am Sonntag feierte das evangelische Fürsorgeheim (früher „Zufluchtsheim“) in Oberenningen bei Rürtlingen sein 25. Jubiläum.

Danach hielt Kirchenpräsident D. Dr. v. Metz eine von warmer Teilnahme getragene Festansprache: nach den Arbeitstagen wollen wir am Festtag nicht nur ruhen von unsrem Wert, sondern unser Herz erheben zu Gott, damit wir in ihm Ruhe finden.

Bei der Nachfeier im Garten dankte der Vorstand des Verwaltungsrats, Landgerichtsrat Metzger, dem früheren Ortsgeistlichen, Pfarrer Kaufner, und den beiden Jubiläarinnen für ihre treue, unermüdete Arbeit.

Die Hausmutter, Schwester Friederike Stod, die damals schon 17 Jahre in der Rettungsarbeit stand, begann gemeinsam mit Schwester Wilhelmine Silber und einem Jüngling die Arbeit im früheren Schloßchen von Oberenningen.

Bei der Nachfeier im Garten dankte der Vorstand des Verwaltungsrats, Landgerichtsrat Metzger, dem früheren Ortsgeistlichen, Pfarrer Kaufner, und den beiden Jubiläarinnen für ihre treue, unermüdete Arbeit.

Aus Stadt und Land

Tagobd, 29. Juni 1928.

Eine Bernunftsehe schließen heißt in den meisten Fällen alle keine Bernunft zusammennehmen, um die wahnsinnigste Handlung zu begehen, die ein Mensch begehen kann.

Dienstnachrichten

Der Herr Staatspräsident hat den Bezirksbaumeister Marquardt beim Bezirksbauamt Calw mit dem Dienst in Neuenbürg auf sein Ansuchen zum Bezirksbauamt Stuttgart versetzt.

Dienstverbedigung

Die Bewerber um eine Bezirksbaumeisterstelle beim Bezirksbauamt Calw mit dem Dienst in Neuenbürg haben sich binnen 8 Tagen bei der Bauabteilung des Finanzministeriums zu melden.

Steuerterminkalender für die Landwirtschaft Monat Juli

- Am 30. Juni ist die Frist für die Vermögenssteuererklärungen abgelaufen. Für verpätet eingehende Steuererklärungen kann von der zuständigen Steuerbehörde nach § 170, 2 W. d. dem Steuerpflichtigen ein Zuschlag bis zu 10 Prozent der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Die verlorene Krone

von Henriette von Meerheimb Roman aus dem Jahre 1866

45. Fortsetzung (Nachdruck verboten.)

„Traurig! Das ist ein sehr milder Ausdruck. Mir fehlen die Worte dafür. Wir werden ausgewiesen — vertrieben nicht nur aus unserem Königreich, sondern sogar aus dem Privatbesitz meiner Mutter, wo sie in stiller Zurückgezogenheit mit einigen alten Freunden leben wollte!“

„Königliche Hoheit müssen bedenken, daß Preußen im Frieden keine geplanten Feindseligkeiten dulden darf.“

„Wir haben noch keinen Frieden mit Preußen geschlossen.“

„Dann dürfen königliche Hoheit sich aber auch nicht wundern, wenn das welfische Königshaus so behandelt wird!“

„Ich merke, daß ich nicht mehr mit der mir befreundeten Oesterreicherin, sondern mit der Braut eines Preußen spreche. Aus unserer nächsten Umgebung muß vieles hinausgetragen worden sein, sonst könnten diese geheimen Vorgänge Preußen nicht bekannt geworden sein.“

„Glauben königliche Hoheit, daß ich die Verräterin bin? Wann ist jemals in meiner Gegenwart von politischen Dingen geredet worden?“

„In unserem Familientreise nicht. Aber Graf Hallermund, der, wie ich hörte, um Sie angehalten hat, Ihnen also sehr zugetan sein muß, ist vielleicht weniger vorsichtig gewesen.“

„Wer stößte Eurer königlichen Hoheit diesen schrecklichen Verdacht ein? Aus Ihrem Herzen kommt der nicht!“

„Ihr eigener Vater warnte uns, Gräfin Waldstein ehe er nach Prag zurückkehrte!“

„Mein eigener Vater! Das hätte ich mir denken können. Es gibt Anschuldigungen, Prinzess, gegen die sich auch nur mit einem Wort zu verteidigen eine Herabwürdigung ist.“

„Sie haben sich vielleicht nichts Böses gedacht.“

„Ich korrespondiere mit Herrn von Königsee nur über persönliche Verhältnisse — etwas anderes kann ich nicht sagen. Ich will Mathilde nicht verlassen, sonst würde ich noch in dieser Stunde von Sieging abreisen, vor allem die Villa Braunschweig nie wieder betreten.“

Prinzess Frederike war im Grunde eine zu edle Natur, um den Ton der Wahrheit nicht herauszuhören.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

In einer ungelösten Dissonanz klang diese einst so innige Freundschaft aus.

Mit einem unbeschreiblich wehen Gefühl im Herzen ging Gisela ins Krankenzimmer zurück. Die Schwester sah steif ausgerichtet neben dem Bett. Das Rascheln ihrer Leinwandhülle peinigte Gisela — sonst war es fast lautlos still in der Stube.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

Die Prinzessin wollte gern noch ein paar beschwichtigende Worte sagen, aber ihre Füße trugen sie hinaus, ehe sie die rechte Anknüpfung gefunden hatte.

Weiß wie der heute früh gefallene Schnee war das Gesicht in den Kissen, selbst am schmal und eingefallen.

Gisela sank in die Arnie. „Rufen Sie den Erzherrzog zu seiner Tochter!“ sagte sie tonlos zur Pflegerin.

Aber ehe noch der Erzherrzog Abrecht, seine Gattin, die Ärzte aus den verschiedenen Räumen zusammengeholt werden konnten, war der letzte Seufzer der Sterbenden wie das sanfte Ausklingen einer zerrissenen Saite leise entflohen.

14. Kapitel

Hochauf flatterten die rötlich brennenden Wachskerzen. Der herbe Geruch des Immergrüns, der betäubende Lilien- und Rosenduft lag schwül und schwer in der Luft.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Ihr Blick fiel auf den weißen Sarg, der wie ein Lilienhügel auf dem mit weißem Samt beschlagenen Postament in der Mitte des Saales stand.

Gestern wiederholte G... fochlehrinstit... Thier führt... Schöpfen r... m Hemd, F... lei um.“ vor... geführt, so d... halt verwend... Teilnehmerin... Wie mit h... der besuchen

Teilnahme Vom V... Müßigkeit des... baltigen aus... Antastie aus... nem noch j... konzert m... Gamm in a... Stadtkapelle... Preis me... mit Quertür... cordia“ A g... ichtung: Stal... Schubert.

Baldb... Wege der... Schmiedes... gemeindeb... rrr. Gattlic... Schietin... Feierabend, b... Pfefferle... werden konnt... Dampfdröhr... dießen Röhren... welche das J... 11 Uhr aben... rammes erneu... von Nachbar... werden konnt... schaden dürft... ren Geräten... verfrachtet.

Calw, i... heint Rache... hakt mordend... Brand gelegt... Beiber... Klein. Am... beiden Oberl... stehen des V... Pfarrer Gai... gen und Suc... ken des Beric... widmete Ober... Rektor Rüm... Seminarlehre... stieb des Leb... rtschulamt... durch ihre B... deren sich der

Horb, w... mittag wurde... Mädchen aus... her begriffen... sprang plögli... packte eines d... Bald hinein... mehr und der... Unhold das... waltigen. J... Burche jedoc... und flüchtete... ben: Circa 2... ches, abgeleb... Kopfbedeckun... rade Holzpfie... guterhaltenen... niederen St... Streifen, sch... werden). Er... Mädchen geb... Täter fehlt b... Baierst... son unerer C... Morlock g... worden. Die... Kindern, von... Mutter und... Morlock ist d... Sohn Ludwi...

Fischer... Gutspächter... Beiberhof ist... gung des Lan... bekannt. D... Uher mit sein... Fischen. Kön... König, daß d... die Schranken... von Horb her... lassen wurden... morfen. Das... Lokomotive a... Die beiden J... König, die er... kommen wird... mit dem Auto

Kom... Ang... liberant... E. La...

kom... Ang... liberant... E. La...

kom... Ang... liberant... E. La...

kom... Ang... liberant... E. La...

Amtliche Bekanntmachung.

Oberamt Nagold.
Feldbereinigung IV auf der Markung Nagold.
Nachdem die Ausführungsarbeiten der Feldbereinigung (IV) auf der Markung Nagold entsprechend geübt sind, wird hiermit

Schlusstagfahrt
auf Freitag, den 13. Juli 1928, vorm. 9 Uhr auf das Rathaus in Nagold anberaumt.

Hierzu werden die beteiligten Grundeigentümer oder deren Vertreter und sämtliche berechnete Dritte mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuteilungsplan samt Tabellen und Akten auf dem Rathaus in Nagold zur Einsicht aufgelegt ist, und daß etwaige Einwendungen in der Schlusstagfahrt vorzubringen, spätere Einwendungen gegen den Zuteilungsplan, sowie gegen die in Gemäßheit desselben erfolgte Ausführung der Feldbereinigung aber ausgeschlossen sind.

Den 27. Juni 1928. Baitinger.

Wer an den Bodensee reist

- benötige folgende Karten und Führer:
- Bodensee-Karte, 4farbig, 1:100 000 M 1.—
- Bekkers Reliefkarte vom Bodensee 1:125 000 M 1.—
- Wais, Bodenseeführer M 4.80
- „ kleine Ausgabe (neu) M 1.60
- Gsellfels, Der Bodensee M 2.—
- Schmüde-Wissenharter, Der Bodensee M 1.—
- Finckh, Der Bodensee M 2.—

Vorrätig in der
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Heute Eröffnung
unserer Filiale
in Rohrdorf.

Konsum- und Sparverein Nagold und Umg.
e. G. m. b. H.

Halt!

Kennen Sie schon den Lebensmittelversand
KARL LUTZ jr.
Altensteig

Altrelles und best renommiertes Geschäft der Branche! Derselbe bietet Ihnen bei äußerst sorgfältiger und gewissenhafter Kalkulation auf seine Großverkaufspreise: (237)

Erste Qualitäten angenehmste Preise
in sämtlichen

- Eierteigwaren, Hülsenfrüchten, Käseerzeugnissen, Kaffee, Kakao, Tee, Fleisch- und Fisch-Konserven, Honig garant. echt.

Prompte Lieferung und Bedienung!
Ein Versuch lohnt sich!

Versand per Nachnahme — bei Bestellung von Mk. 10.— ab ohne Porto-Berechnung.

U.
U H U
immer
am
ULTIMO!

Erhältlich bei:
Buchhandlung Zaiser, Nagold

Musikverein Horb

Zu dem vom Samstag, den 30. Juni bis Montag, den 2. Juli 1928 in Horb a. N. stattfindenden großen

II. Gaumusikfest
des Neckar-Schwarzw.-Gauges verbunden
mit Preisspiel

laden wir alle Freunde einer edlen Musik geziemend ein. Für tadellose Verpflegung und Unterkunft ist Sorge getragen.

DER FESTAUSSCHUSS.
Auszug aus dem Festprogramm:
Samstag, 30. Juni: 7 abends Festbankett im Saale des Hotel Lindenhof.
Sonntag, 1. Juli: 5 Uhr vormitt. großes Wecken; 7 Uhr Beginn des Preiswettspiels; 2 Uhr nachm. Festzug z. Festplatz; dort Massenchöre von ca. 500 Musikern, Konzert der anw. Kapellen, 8 Uhr abends: Festball im Lindenhof.
Montag, 2. Juli: 2 Uhr nachm. Kinderfest, Konzert auf dem Festplatz (257)

Chr. Schneiderhan
Brauerei Schöpfle Nordstetten

la Lager-Bier

Ausschank auf dem Festplatz
beim Musikfest in Horb a. N.

Höchste Ersparnis
für die Industrie und Landwirtschaft durch
MWM Patent Benz
kompressorlose Dieselmotoren vor 5—1500 PS

Billigste Antriebskraft
für Gewerbe Landwirtsch. Fahrzeuge
Die KW-Stunde kostet nur 3/4 Pf.

Bequemste Zahlungsbedingungen
Beratung und Auskunft durch Spezial-Ingenieure kostenfrei

Motoren-Werke Mannheim A. G.
vorm. Benz Akt. satlonärer Motorenbau
Verkaufsbüro Stuttgart Kriegsbergstrasse 38 Telefon 22144/45

Trinkt
Nordstetter
Maier-Bier

Musikfest Horb a. N.

Trinkt
auf dem Festplatz
Dettinger
Bierschbräu

Militär- und Veteranen-Verein Nagold.

Der Verein ist zu dem heute abend im Löwen-saal stattfindenden

Cap Polonio-Film
eingeladen und ist zahlreiche Beteiligung erwünscht. 2511

Dieserjenige Mitglieder, welche sich am **Bezirkskriegertag in Wödingen** beteiligen und das Auto benötigen wollen, werden gebeten, sich bis Samstag mittag bei Kassier A. Heller anzumelden.

Stv. Vorstand.

Prima Spanier
zur Mostbereitung empfiehlt
2476
Sohs. Henne
Küferei u. Weinhandlung.

Schwarzwaldbez.-Verein Nagold
Sonntag, 1. Juli
Tageswanderung:
Bahnfahrt Nagold ab 6.15 Uhr vom Schramberg an 9.00. Wanderung durchs Bernetal: Hardt-Burgberg-Fischbach-Horgen-Daulen-Rottweil (ca. 5 Std.) Rückkehr 10.13 oder 10.53 abds. Fahrgeld hin u. zurück 3.10 RM

2614 Vorstand.

Tempo!
Tempo!

Conk ist der Deutsche Rundfunk, die Rundzeitung im roten Umschlag, auoverkauft / und was wollen Sie dann mit Ihrem Empfänger machen, wenn Sie die ausführlichen Programme aller Sender nicht haben? Beschaffen Sie den Deutschen Rundfunk bei Ihrem Buchhändler, Briefhändler oder Postamt. Bezugsschein monatl. RM 2. Einschleift so St.

Man bestellt am besten bei Buchhandlung Zaiser, Nagold. Probehefte gratis.

Besuchen Sie die VÖLKERSCHAU

KOLONIAL AUSSTELLUNG STUTTGART
Gewerbeshalle u. Stadtgartengelände

Nagold.

Löwenlichtspiele.
(Großer Saal)
Freitag, 29. Juni
abends 1/2 9 Uhr

Einmaliger großer Filmvortrag des bekannten und beliebten Kapitän Fincke aus Hamburg. Zur Vorführung gelangt:

Der herrliche Cap Polonio-Film

dazu der hochinteressante, mit Seemannshumor gewürzte Vortrag des persönlich anwesenden Kapitäns Fincke.

Niemand darf die Darbietung veräumen. Jugendliche haben Zutritt.

In Stuttgart, Pforzheim usw. vor ausverkauftem Hause unter stürmischem Beifall des öfteren gelaufen.

2498

Nagold. 2386
Schönen Kopfsalat
empfehlen
Jonathan Raaf.

Für die kommende Verbrauchszeit empfehle ich aus laufend eingehenden Ladungen

la. Kristallzucker
Sandzucker
Würfelzucker

Bei Sachabnahme und größeren Posten bitte ich, Spezialofferte einzuholen. Infolge direkten Abschlüssen bei d. Fabriken bin ich in der Lage, zu allerbilligsten Preisen zu liefern.

Wilhelm Frey
Nagold
Kolonialwaren
Groß- u. Kleinhandlung

Schöne
gelbe Rüben
sowie
Kopfsalat
empfehlen 2615
Frau Schuler Witwe.

2490 Nagold
Göppinger Sprudel oder Sauerbrunnen
hohes deutsche Edelwasser empfiehlt
Fr. Schittenhelm.
Neue Kartoffeln
eingetroffen bei Obigen.

Turn-Verein Nagold e. V.
Morgen abend Monatsversammlung
d. Fr. Stahl & Raaf
Zahlreiches Erscheinen erwartet
2513
Der Vorstand.

Bezu...
jedem...
D. A...
Berle...
Telegr...
Nr. 1...
In S...
Bevöl...
waren...
Nach...
„Brem...
verban...
Nach...
über...
und...
das...
Schi...
jorgni...
Im...
form...
weiter...
19...
Gefäng...
In...
eine...
Mehr...
trauens...
Auf...
Gouver...
kandidat...
für...
günstig...
Nach...
zurück...
Bela...
jetziger...
nun...
rechte...
der...
läng...
schein...
Geheim...
Mal...
tators...
Berichte...
vollbrach...
vielleicht...
jende...
von...
Kun...
die...
g i e r u...
K u n s...
daß...
diese...
Kun...
ger...
sichtlich...
kaum...
gelassen...
naem...
dem...
Lar...
brecher...
Diese...
zweckmä...
Landes...
Tage...
entschied...
Kuns...
an...
rig...
verfi...
allein...
ge...
und...
Her...
nisterfol...
aber...
sich...
daß...
die...
auf...
n...
G e s...
h...
feiten...
Sozialde...
Schüler...
Der...
Desterrei...
jetz...
plan...
schaflich...
dies...
dar...
Sowjet...
Dum...
Moskau...
beweist...
wohl...
mi...
p e r...
li...
man...
kei...
rechts...
an...
solange...
noch...
als...
nen...
Jah...
der...
im...
dürfen